

verlegte der Steirische Landwirteverband seinen Standort in das Gemeindegebiet. 1974 konnte ein neues Schulhaus erbaut und 1979 die wegen des steigenden Verkehrsaufkommens so notwendige Ortsumfahrung eröffnet werden. Parallel mit der wirtschaftlichen Entwicklung verlief jene der Vereine sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet. Und 1973, vier Jahre nach Schaffung der Großgemeinde, verlieh die Landesregierung der aufstrebenden Gemeinde ein Gemeindewappen.

Die Schaffung eines Ortszentrums mit Wohnungen, Ordinationen und Geschäftsflächen am neuen Hauptplatz und der Verweis auf die damals vorhandene kommunale Infrastruktur bildete für die Lannacher Gemeindeführung den Anlass, bei der Landesregierung um die Verleihung des Rechtes zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ anzusuchen. Die Steiermärkische Gemeindeordnung der Gegenwart sieht nämlich vor, dass die Landesregierung an Gemeinden, „denen eine besondere Bedeutung“ zukommt, auf ihren Antrag dieses Prädikat verleihen kann – einen Titel, mit dem zwar „keine weiteren Rechte verbunden“ sind, der aber doch nach außen hin

sichtbares Zeichen der dynamischen kommunalen und wirtschaftlichen Entwicklung einer Gemeinde ist, die für ihre Region eine gewisse zentralörtliche Funktion erworben hat. Und so wurde der entsprechende Antrag von Bürgermeister Dipl.-Ing. Manfred Pacher (SPÖ) in der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 1993 einstimmig angenommen und das Ansuchen an die Gemeindeabteilung des Landes gestellt. Nach Vorliegen der durchwegs positiven Gutachten verschiedener Behörden und Institutionen fasste die Landesregierung am 13. Juni 1994 den Beschluss zur Erhebung der Gemeinde Lannach in den Rang einer „Marktgemeinde“ zu erheben. Und Josef Niggas, seit den Gemeinderatswahlen vom Frühjahr 1995 neuer Bürgermeister von Lannach, konnte im Juni jenes Jahres in festlichem Rahmen die prächtige Urkunde über die Markterhebung aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Josef Krainer entgegennehmen.

Nicht Stillstand, sondern Fortschritt – diesen Auftrag leitete Lannach aus seinem neuen Status als Marktgemeinde ab.

Wesentliches geschah auch in den Jahren 2015 bis 2020. Zum Beispiel konnte man neben der feierlichen Eröffnung des

Zu- und Umbaues beim Rüsthaus der FF Breitenbach/Hötschdorf am 24.5.2015 unter anderem auch den Spatenstich für ein innovatives Wohnprojekt der GGW am Erzherzog-Johann-Weg (Eröffnungsfeier am 22.6.2017), sowie für die neue Verbindungsstraße zwischen der Mühlgasse und der Franz-Kandler-Straße, oder auch das Projekt der GWS „Betreubares Wohnen“, feiern. 2016 ging es dann an die Eröffnung eines Fitness-Centers und einer Photovoltaikanlage beim Wasserverband. Das Kühlhaus Hötschdorf wurde 2017 saniert, ebenso wie die Tomaschitz-Kapelle. Besonders erfreut zeigte man sich über die Errichtung und Eröffnung einer modernen Kunsteisanlage im Winter, kombiniert mit einem Kunstrasenplatz im Sommer (2018). Den krönenden Abschluss bildeten 2019 die Eröffnung des Zu- und Umbaues beim Musikerheim (einschl. Zahnarztpraxis), der Start für das Wohnbauprojekt „Am Sonnenhang“, die Eröffnung des adaptierten FF-Lannach Rüsthauses, sowie die Spatenstichfeier der „Gerot Lannach“ und schlussendlich die Einweihung des modernen Kindergarten- u. Krippengebäudes in Holzbauweise in der „Mühlgasse“.

2015: Vor mittlerweile fünf Jahren wurde das 20-jährige Jubiläum der Marktgemeinde Lannach begangen.



2019: Ganz im Zeichen des 50. Geburtstages der Großgemeinde Lannach stand der 24. August 2019.

